



Infoheft



Mein Kind kommt in die Schule

Schuljahr 2024/25

1 Wer ist schulpflichtig? Rechtliche Grundlagen:

1.1 im Vorjahr zurückgestellt:

- alle Kinder, die bis einschließlich 30.9.2017 geboren sind und im Vorjahr zurückgestellt wurden

1.2 regulär schulpflichtig:

- alle Kinder, die bis einschließlich 30.9.2018 geboren sind
- Schulfähigkeit wird nur im Zweifelsfall überprüft
- Zurückstellung ist einmal möglich

1.3 regulär schulpflichtig im Einschulungskorridor:

- alle Kinder, die vom 1.7.2018 bis zum 30.09.2018 geboren sind
- Antrag der Eltern muss bis spätestens 10. April 2024 schriftlich bei der Schulleitung gestellt sein.

1.4 auf Antrag schulpflichtig:

- alle Kinder, die vom 1.10.2018 bis zum 31.12.2018 geboren sind
- Schulfähigkeit kann überprüft werden
- Beratungsgespräche sowohl im Kindergarten als auch in der Schule sind sehr zu empfehlen
- nach dem 31.7.2024 keine Abmeldung mehr möglich

1.5 auf Antrag schulpflichtig mit Gutachten:

- alle Kinder, die ab dem 1.1.2019 geboren sind
- Schulfähigkeit muss überprüft werden
- schulpsychologisches Gutachten ist notwendig

2 Kooperation Kindergarten – Grundschule

Um Ihrem Kind den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule zu erleichtern, gibt es schon seit Jahren eine bewährte Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule.

- Die Lehrer besuchen die Vorschulkinder im Kindergarten und halten eine Schnupperstunde im Bereich Mathematik.
- Schnupperstunde Deutsch in der Schule mit Beteiligung der Erzieher
- Zusätzliche Beratungsmöglichkeit durch unsere Schulpsychologin Frau Trapp oder der Beratungslehrerin Frau Reichel, falls auf Kindergarten, Schul- oder Elternseite noch Zweifel über die Schulfähigkeit bestehen.
- Ggf. Elternsprechstunden von den Schnupperlehrern
- Schulhausrallye zum Kennenlernen des Schulgeländes
- Spiel- und Sportfest mit den 1. Klassen
- Unterrichtsbesuch der Kindergartenkinder in den 1. und 2. Klassen

3 Schuleinschreibung

Wichtig:

Die Schuleinschreibung findet am 05.03.2024 statt.

- Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde und die Bescheinigung vom Gesundheitsamt an diesem Tag mit.
- Bei der Einschreibung sind Auskünfte über „Besonderheiten“ (z.B. Sorgerechtsbeschlüsse, Allergien, Ergotherapie, Brille, Linkshändigkeit, ...) sehr hilfreich.
- Für die Klassenbildung ist die Angabe von 3 Freunden Ihres Kindes entscheidend. Bitte überlegen Sie also rechtzeitig, mit welchen Kindern Ihre Tochter/Ihr Sohn nach Möglichkeit in eine Klasse gehen sollte. (Freundschaften, Schulweg, Betreuung, ...)
- Außerdem sollten Sie schon vorher überlegt haben, ob Ihr Kind am Religionsunterricht oder am Ethikunterricht teilnehmen soll.
- Überlegen Sie bitte zusätzlich, ob Ihr Kind eine Regelklasse, die Partnerklasse oder die Ganztagesklasse besuchen soll.

Am Tag der Schuleinschreibung findet für die Kinder eine Schnupperstunde im Bereich Deutsch/phonologische Bewusstheit statt.

In die Terminlisten für die Schnupperstunden können Sie sich in folgenden Kindergärten eintragen:

St. Sebald, Kinderzentrum Thomizil, Inklusiver Kindergarten, Erna Zink Kindergarten, Kinderhaus Am Röthelheim, Kinderinsel und -villa,

Familien, deren Kinder in anderen Kindergärten sind, bitten wir, sich einen Termin für die Schuleinschreibung und den dazugehörigen Schnupperunterricht im Sekretariat geben zu lassen.

Kontakt:

MPS

Martin Knötzing, Rektor
Ursula Hagmaier, Konrektorin
Christine Egermeier, Verwaltungsangestellte
Liegnitzer Str.22
Telefon: 09131/302026
Öffnungszeiten Mo-Do von 8.00- 11.00 Uhr

Hort HoLiSt

Jens Säbel und Florian Zink
Leitungsteam Hort
Martina Lischke, Leitungsassistentin
Liegnitzer Str.22
Telefon: 09131/400290
Bürozeit: Mi. 8:30 – 16:30 Uhr

Für spezielle Fragen bezüglich der Schulfähigkeit wenden Sie sich bitte an Heike Huber (Heike.Huber@schule.bayern.de) oder Angelika Thomas (Angelika.Thomas@schule.bayern.de).

4 Betreuungsmöglichkeiten:


4.1 Kooperative Ganztagsbildung

An der Michael-Poeschke-Grundschule wurde im Schuljahr 2021/22 die Kooperative Ganztagsbildung, ein gemeinsames Angebot von Grundschule und städtischem Hort, eingeführt. Somit ist unsere Schule eine der wenigen Modellschulen in ganz Bayern.

Ziel der engen Kooperation von Grundschule und städtischem Hort ist es, die einzelnen Kinder in ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Person zu unterstützen und zu erziehen. Grundschule und Hort verwirklichen ihren jeweiligen Bildungs- und Erziehungsauftrag gemeinsam. Das Modellprojekt Kooperative Ganztagsbildung ist ein familienfreundliches Angebot mit verschiedenen Betreuungsformaten, das eine hohe Bildungs- und Betreuungsqualität gewährleistet.

Die Eltern können aus drei Betreuungsformaten wählen: Hort, Mittagshort und Gebundener Ganztag. Für die Ganztagschüler besteht die Möglichkeit, Randzeiten nach dem Ganztagesunterricht und in den Ferien optional im Hort zu buchen.

Übersicht der Buchungsmöglichkeiten für Schüler der 1. Klassen

Buchungsmöglichkeiten	A: Hort bis 16:00h oder 17:30h	B: Mittagshort bis 14:30h	C: Gebundene Ganztagschule Schulpflicht Mo.-Do.: bis 15:30h Fr.: bis 12:15h
8:00h – 11:15h bzw. 12:15h	Unterricht	Unterricht	Rhythmisierter Unterricht
ab Unterrichtsende	Mittagessen verbindlich	Mittagessen verbindlich	Mittagessen verbindlich
bis 16:00h	Freizeit	Freizeit	Freizeit
	Hausaufgabenzeit Freispiel pädagogische Angebote AGs	Hausaufgabenzeit / pädagogische Betreuungszeit bis 14:30h	Hausaufgabenzeit Unterricht pädagogische Angebote Mo. – Do. bis 15:30h Fr. bis 12:15h
bis maximal 17:30h	pädagogische Angebote Freispiel bis 16:00h oder 17:30h		optionale Randzeitenbuchung im Hort
Ferienzeiten	optional buchbar		

Anmeldung Hort und GTK

Buchungsmöglichkeiten	A: Hort bis 16:00 oder 17:30	B: Mittagshort bis 14:30	C: Gebundene Ganztagschule Schulpflicht Mo.-Do.: bis 15:30 Fr.: bis 12:15
Anmeldung	E-Formular auf der Homepage der Stadt Erlangen	E-Formular auf der Homepage der Stadt Erlangen	E-Formular auf der Homepage der Stadt Erlangen + Schulanmeldung
bevorzugtes Angebot	im E-Formular angeben	im E-Formular angeben	im E-Formular angeben
Aufnahmeentscheidung	ab Mai 2024	ab Mai 2024	Ende April 2024
Zusage GTK			Betreuungsvereinbarung mit Hort abschließen
Zusage Hort	Anmeldung Hort	Anmeldung Hort	

Das E-Formular der Stadt Erlangen finden Sie direkt unter: <https://erlangen.de/service/57159>

Für eine Vormerkung für die Ganztagsklasse müssten Sie **zusätzlich bei der Schulanmeldung am 05.03.2024** ein Antragsformular für die Aufnahme in die Ganztagsklasse abgeben.

Infos + Kontakt MPS:

www.poeschke-schule.de

E-Mail info@poeschke-schule.de

Infos + Kontakt Hort:

<https://erlangen.de/aktuelles/hort-holist>

E-Mail hort.holist@stadt.erlangen.de

4.2 Weitere Betreuungsmöglichkeiten für Schulkinder der MPS

- Kindergarten Thomizil kinderzentrum@thomizil.de
- Kindergarten St. Sebald kiga@st-sebald-erlangen.de
- SieKids Einrichtungen <https://www.parikita.de/de/kindertagesstaetten/erlangen/>
- Städtische integrative Lernstuben www.erlangen.de Suchbegriff „Lernstuben“ eingeben oder unter <https://erlangen.de/aktuelles/lernstuben-lernen-fuers-leben>

Für die Städtischen Lernstuben melden Sie sich bitte auch über das E-Formular unter <https://erlangen.de/service/57159> an.

5 Partnerklassen

Im kommenden Schuljahr können wir wieder eine neue **Partnerklasse** einrichten, bei der eine der ersten Klassen der Michael-Poeschke-Grundschule mit einer Klasse der der Georg-Zahn-Schule (Lebenshilfe Erlangen e.V.) in festen Unterrichtsstunden zusammenarbeitet. Mit dem bewährten Konzept, das seit 2018 in der MPS erfolgreich durchgeführt wird, leistet die Schule einen wichtigen Beitrag zur Inklusion. Die Schülerinnen und Schüler beider Klassen profitieren sehr von der gemeinsamen Arbeit und in der Regel sind in der Partnerklasse weniger Schüler als in den Parallelklassen.

Besonderheiten der Partnerklasse:

Eine Klasse der Georg-Zahn Schule mit max. 8 Schülern hat eine feste Partnerklasse in der Michael-Poeschke Schule.

Beide Klassen sind in benachbarten Klassenzimmern untergebracht.

Beide Klassen verstehen sich als „eine Freundesklasse“ von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe.

Die Partnerklassen lernen in vielen Unterrichtsfächern und im gesamten Schulleben mindestens 10 Stunden pro Woche zusammen.

Um den unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Schüler gerecht zu werden, werden viele Inhalte in offenen Unterrichtssituationen (Wochenplanarbeit, Lernwerkstatt...) vermittelt.

Alle Schüler profitieren von den ganzheitlichen Methoden, von offenen Unterrichtsformen und vom vermehrten Einsatz differenzierter Lernangebote und -materialien.

Grundsätzlich orientieren sich alle Inhalte des gemeinsamen Unterrichts am Lehrplan der Grundschule, der verbindlich eingehalten wird.

Die Klassen werden von einem Lehrerteam aus einer Grundschullehrkraft und einer Sonderschullehrkraft unterrichtet und von einer Pflegekraft unterstützt. In den gemeinsamen Lernphasen sind somit mehrere Lehrkräfte im Klassenzimmer.

Die Grundschüler erlernen praxisnah und besonders vertieft Sozialkompetenzen wie Toleranz, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme.

Die Förderschüler erleben altersgemäße Vorbilder, erhalten zahlreiche Lernanreize und orientieren sich am Allgemein- und Lernverhalten der Grundschüler.

In bestehenden Partnerklassen wurden positive Auswirkungen auf die Teamfähigkeit der Schüler festgestellt.

Verschiedenheit wird als Bereicherung für die gesamte Schulgemeinschaft erlebt.

6 Elternabend

Am **22.1.2024 findet um 19.00 Uhr** ein Elternabend für die Schulanfänger in der Turnhalle der Michael-Poeschke-GS statt.

Sie erhalten an diesem Abend u.a. Informationen über:

- Betreuungsmöglichkeiten
- den kooperativen Ganzttag
- die Partnerklasse
- die Schulfähigkeit

7 Hilfen zur Förderung der Schulfähigkeit Ihres Kindes

7.1 So fördern Sie die Schulfähigkeit Ihres Kindes

In ein paar Monaten beginnt für Ihr Kind (und Sie) ein neuer Lebensabschnitt: die Schulzeit. Sie stellen sich wahrscheinlich die Frage: Was kann ich dazu beitragen, dass mein Kind gut für das Lernen und Leben in der Schule gerüstet ist?

Sichere Kinder lernen leichter – deshalb

stärken Sie das Selbstvertrauen Ihres Kindes!

Ein: „Das ist dir gut gelungen! Da hast du dich aber angestrengt...!“, bestärkt Ihr Kind, seine Tätigkeit fortzusetzen. Aber nicht nur Loben ist wichtig. Ihr Kind braucht auch bei Misserfolgen Unterstützung. „Versuch es noch mal...du schaffst es...“ Ihr Kind lernt dadurch, nicht gleich aufzugeben, Ausdauer und Hartnäckigkeit zu schulen und auch einmal mit Fehlschlägen umzugehen.

Sie können Ihr Kind im Alltag nahezu unbemerkt fördern, so dass es die Anforderungen, die in der Schule an es gestellt werden, bewältigen kann.

7.2 Welche körperlich-gesundheitlichen Voraussetzungen braucht Ihr Kind?

- Es kann einen Unterrichtsvormittag gut durchstehen ohne zu sehr zu ermüden.
- Es kann gut hören und sehen.

7.2.1 Grobmotorik

- Ihr Kind bewegt sich geschickt, zielsicher und gelenkig.

Diese Fähigkeiten werden beim Treppensteigen, Klettern und Balancieren, Bälle fangen und werfen, Rollerfahren, auf einem Bein hüpfen, beim Spielen im Freien...gefördert.

Übrigens: Bewegung steigt in den Kopf. Das Gehirn wird besser durchblutet und die geistige Leistungsfähigkeit nimmt zu, der Arbeitsspeicher wird aktiviert und erweitert,

Orientierungsfähigkeit und Raum-Lage-Stabilität werden gestärkt (sehr wichtige Grundvoraussetzung für Mathematik, Lesen- und Schreibenlernen).

7.2.2 Feinmotorik

- Ihr Kind kann Bewegungsabläufe abstimmen. Es zieht sich selbst an - und aus, es öffnet Verschlüsse, gießt sich ein Getränk ein, es isst mit Messer und Gabel.
- Es kann mit einer Schere umgehen.
- Es kann den Stift längere Zeit halten, ohne zu verkrampfen.
- Es kann mit Werkzeugen umgehen.
- Es hält Begrenzungslinien beim Ausmalen ein.
- Es kann **eine Schleife binden**.

7.2.3 Welche Tätigkeiten fördern die Geschicklichkeit Ihres Kindes?

- Perlen auffädeln
- kleben, reißen, falten, kneten
- Gemüse und Obst schnippeln, selbst das Brot schmieren, Plätzchen backen
- Blumen gießen, im Garten mitarbeiten

7.2.4 Soziale und emotionale Voraussetzungen

Ihr Kind kann:

- Regeln einhalten
- eigene Wünsche aufschieben
- Rücksicht nehmen
- sich durchsetzen, sich aber auch einordnen
- Konflikte gewaltfrei austragen
- Kritik und Verbesserungsvorschläge annehmen
- Enttäuschungen verkraften, verlieren können, Aufgaben übernehmen
- Ordnung halten

Wenn ihr Kind gelernt hat sich in eine Gemeinschaft einzufügen, hat es wenig sozialen und emotionalen Stress und dadurch seinen Kopf frei zum Lernen. Ein Kind, das Streit mit Klassenkameraden hat, das sich ärgert, weil es nicht drangekommen ist, wird sich weniger auf den Unterricht konzentrieren können.

7.3 Womit fördern Sie das soziale Lernen Ihres Kindes und stärken sein Selbstvertrauen?

7.3.1 Sie sind Vorbild

- Sie geben eigene Fehler offen zu.
- Sie geben Ihrem Kind die Möglichkeit das „Verlieren zu erleben“. Spielen Sie regelmäßig mit der ganzen Familie Gesellschaftsspiele.
- Sie machen vor, wie man rücksichtsvoll und höflich miteinander umgeht (gegenüber Erwachsenen und Kindern).
- Sie geben Ihrem Kind die Möglichkeit Kontakte zu pflegen

7.3.2 Sie führen Rituale ein

- regelmäßige **Familienkonferenzen:**
Jeder darf seine Sorgen und Probleme vorbringen.
Jeder hat Rederecht. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, werden Verträge geschlossen, Konsequenzen vereinbart.
- wöchentliches **Gesellschaftsspiel:**
Ein fester Termin gibt Sicherheit und zeitliche Orientierung.
Gemeinsames Spielen stärkt die Familie, schenkt Geborgenheit.
Ein Spiel nach festen Regeln hilft, Regeln zu akzeptieren und „anständig“ zu gewinnen und zu verlieren. Es fördert geistige Fähigkeiten mathematischer und sprachlicher Art.

7.3.3 So wird Ihr Kind selbständig:

Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit zu eigenständigem Handeln und lassen Sie es Verantwortung übernehmen.

- Es kann den Tisch decken oder abräumen, den Getränkedienst und kleine Einkäufe erledigen, ...
- Lassen Sie Ihr Kind Verantwortung für seine eigenen Sachen übernehmen.

7.4 So entwickelt Ihr Kind eine Arbeitshaltung, die den Schulalltag und die Hausaufgaben erleichtern:

- Lassen Sie Ihr Kind Erfahrungen möglichst selbst machen. Kinder wollen selber begreifen. Im Freien/in der Natur spielen wirkt sich positiv auf die Entwicklung Ihres Kindes aus. Eigene Erfahrungen zu machen ist besser als Menschen am Fernseher zuzuschauen. (Übrigens: Eine halbe Stunde Fernsehen oder Spiele am PC/Tablet...am Tag ist mehr als genug!)
- Unterbrechen Sie Ihr Kind möglichst nicht, wenn es konzentriert mit einem Spiel beschäftigt ist.
- Bestärken Sie Ihr Kind, Spiele bis zum Ende zu spielen und sich an die Spielregeln zu halten, auch wenn es keinen Spaß mehr macht.
- Geben Sie Ihrem Kind Rückmeldungen über sein Handeln. Zuwendung und Verstärkung beeinflussen die Motivation positiv.
- Gewöhnen Sie Ihr Kind an regelmäßige Pflichten. (siehe Selbstständigkeit)

7.5 Sprachliche Voraussetzungen

Ihr Kind hat Freude an der Sprache. Es hat Spaß am Reimen und entdeckt die Laute z.B. den Anfangslaut seines Namens. Es hört gerne Geschichten und erzählt sie nach.

7.5.1 Womit fördern Sie die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes?

- Lassen Sie Ihr Kind erzählen.
- Lesen sie **viel** vor.
- Betrachten Sie mit dem Kind gemeinsam Bilder und sprechen darüber.
- Erfinden Sie mit Ihrem Kind Geschichten.
- Sprechen Sie im Alltag **in ganzen Sätzen** und verlangen Sie das auch von Ihrem Kind.

7.5.2 Welche Tätigkeiten unterstützen die kognitiven Fähigkeiten Ihres Kindes?

Lassen Sie Ihr Kind balancieren, klettern, rückwärts laufen - dies fördert die mathematischen Fähigkeiten und ist zentrale Voraussetzung für das Lesen- und Schreibenlernen. Denn auch dort muss eine Richtung eingehalten bzw. links/rechts und oben/unten unterschieden werden.

- Lassen Sie es Dinge verschiedenster Art sammeln und nach der Größe, Farbe, Form sortieren und vergleichen - wo sind mehr?
- Sinnesspaziergänge: „Ich sehe was, was du nicht siehst“, Führätsel, Geräusche raten
- Ausdauer zeigen: Spiele zu Ende spielen, längere Wanderungen durchstehen, umfangreichere Aufgabe zu Ende führen
- Leistungsbereitschaft: eine Aufgabe erledigen, die keinen Spaß macht

8 Fazit:

Wir brauchen für unsere neuen Schulkinder auch schulfähige Eltern.

Eltern,

- die loslassen können: Ihr Kind wird eingeschult, nicht Sie. Ihr Kind soll Pflichten übernehmen, darf seine Lehrer lieben, neue Freunde finden, Ärger und Probleme selber meistern. Dazu braucht es **gelassene Eltern**, die ihrem Kind zutrauen, dass es etwas alleine schaffen kann und auch Kraft genug hat mit Rückschlägen, Enttäuschungen und Ungerechtigkeiten fertig zu werden.
- die aber auch da sind für ihr Kind.
- die es ermutigen, wenn etwas schwierig ist.
- die es bestätigen, wenn Erfolg da ist.
- die sich aktiv und interessiert ins Schulleben einbringen und so zeigen, dass Schule auch ihnen wichtig ist. Das schenkt Sicherheit und Geborgenheit.
- als Interessensvertreter, wenn Ärger, Ängste und Probleme vom Kind allein nicht mehr gemeistert werden können. Dann ist ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Eltern und Lehrern sehr wichtig.

*Freuen Sie sich mit Ihrem Kind auf diesen neuen Lebensabschnitt im September.
Gemeinsam sind wir stark!*
